Prof. Dr. F. PAUL HERTEL

Lacknergasse 94
A-1180 Wien
office.fantastic77@gmail@com
+43/660/92 777 38

KURZ-BIOGRAPHIE von Prof. Dr. F. Paul Hertel

Komponist, Autor und Produzent. Seit 1982 Arbeiten für Theater, Opern und Konzertsäle. sowie für internationale Filmgesellschaften und Fernsehanstalten. Dazu kommen zahlreiche Kompositionsaufträge für Kammermusik, Streichorchester, Symphonieorchester, symphonische Blasmusik, Brassband, Musicals und Opern, auch Kinderopern - u.a. für die Deutsche Oper Berlin. Für die Kompositionen zum TV-Film "Der gute Ort" (der jüdische Friedhof in Mannheim) wurde der Künstler als Mitglied in die "Freie Akademie der Künste Rhein-Neckar" gewählt. Ab 2005 Gastvorlesungen an den Musik-Universitäten von Graz, Mersin, Izmir, Istanbul und Neapel.
Seine Werke unterschiedlichster Genres stehen auf Programmen von Konzerten in aller Welt, sowie von internationalen Festivals wie: Huddersfield, Ville d'Avray, Aspekte Salzburg, Steirischer Herbst, MidEurope, Linz09, Österreich Heute 1-5, Wien Modern, Cité Internationale des Arts, Paris, Sophia, Plovdiv, New York etc...
Auszeichnungen: u.a. Honorary Degree: "Best Composer of Film Music". Theodor Körner-Preis etc.
Seit 2000 ist der Künstler Vorstandsmitglied der AKM, seit 2018 Vizepräsident der AKM und Mitglied des Aufsichtsrats der austro mechana.

Mehr Informationen u.a. auf: www.paulhertel.at
https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Hertel

DETAILLIERTE BIOGRAPHIE:

MUSIK:

Er stammt aus einer Künstler- und Musikerfamilie. U.a. war sein Großvater Otto Hertel Bildhauer und Designer. Seine Großmutter ausgebildete Konzertpianistin. Sein Vater Prof. Otto Hertel (1907-2000) war Solo-Hornist u.a. an der Wiener Staatsoper, sein Bruder Prof. Alfred Hertel (1935-2018) war Solo-Oboist.

Paul Hertel bekam seinen ersten Musikunterricht mit 5 Jahren, lernte zuerst Geige, später Gitarre und Klavier. Nach der Matura studierte er Theaterwissenschaften an der Universität Wien. Dieses Studium schloss er 1978 mit dem Doktorat ab. Parallel begann er ab 1974 an der – damaligen - Wiener Hochschule für Musik (heute mdw) zu studieren. Zuerst Tonsatz bei Prof. Heinrich Gattermeyer und danach bei Prof. Erich Urbanner Komposition. Nach dem Diplom 1983 folgten noch einige ‚Meisterjahre' auf Einladung von Prof. Alfred Uhl. Außerdem absolvierte er die Lehrgänge für Elektroakustik (bei Prof. Roman Haubenstock-Ramati), für Jazzharmomielehre (bei Prof.Heinz Czadek) und Chordirigieren (bei Prof.Günther Theuring).
Während des Studiums arbeitete er ab 1979 als freier Mitarbeiter des ORF Hörfunkprogramms Ö1, sowie für die Musikredaktion des WDR und des Deutschlandfunks und gestaltete zwischen 1980 und 1982 insgesamt für Ö1, Deutschlandfunk und WDR rund 200 Musiksendungen. Darunter auch eine didaktische Serie über Neue Musik. („Neue Musik im Gespräch")
Ab 1979 erste Kompositions-Auftäge und Konzerte. Seit 1982 freischaffend.

Zeitgenössische E-Musik:

Werke der Zeitgenösssischen Ernsten Musik sind seit 1979 sowohl in Österreich, als auch im internationalen Konzertleben und bei wichtigen Festivals wie: Huddersfield, Ville d'Avray, Aspekte Salzburg, Steirischer Herbst, Österreich Heute 1-5, Wien Modern, Cité Internationale des Arts - Paris, London, Carnegie-Hall New York, Rom, Linz 09, Plovdiv, Sophia, St. Petersburg, Moskau etc... vertreten. Es entstanden dabei auch eine Reihe von CDs wie zB: „Emigration of Strings" mit einer Auswahl von Streichorchesterwerken, eingespielt vom Wiener KammerOrchester/Dirigent: Philippe Entremont.

Zeitgenössiche Opern:

- "Abschiedsstück" Mini-Oper (Text: Wolf Wondratschek) UA 1995 – Verfilmt 2022
- "Der Mozartautomat" – Kammeroper (Gefördert mit dem ‚Wiener Symphoniker Kompositionsstipendium' und vom Österreichischen Bundesministerium für Unterrricht, Kunst & Kultur **bm:ukk)** Verfilmt 2022. CD und DVD erschienen bei PREISER. Jüngste Aufführung: 26.April 2025 mit dem Euterpe Frauenorchester, Dirigentin: Petra Giacalone. Chor und Solisten. (Libretto: Co-Autor mit Claudia Toman)

- ”Die Kaiserinnen“ - Kammeroper (Derzeit in Arbeit- Fertigstellung) - (Libretto: Co-Autor mit Claudia Toman)

Musikalische TV & Filmarbeiten:
Arbeiten für ORF, SWR, WDR, ZDF. Für die Filmkomposition zu „Der gute Ort – der jüdische Friedhof in Mannheim“ wurde der Künstler als Mitglied in die “Freie Akademie der Künste Rhein-Neckar“ gewählt (bis dato einziger Vertreter Österreichs auf dem Gebiet der Musik). Ferner: Honorary Degree: "Best Composer of Film Music "... etc.

CDs:
Auf über vierzig CDs sind Werke unterschiuedlichster Genres von Paul Hertel erschienen.

Bühnenmusik und musikalischer Leiter:
Frankfurt/Main, Chur, Freilichtspiele Schwäbisch Hall, Bregenzer Festspiele, Theater für Vorarlberg, diverse Tournee-Produktionen, Volkstheater Wien, Vereinigte Bühnen Graz, Schauspielhaus Salzburg etc.

Musical:
- ”Askalun" UA u.a. im Rahmen der Wiener Festwochen
- ”Under The Bridge” Die hip-BRASS-hop-Oper - von A.Spörri & P.Hertel / Auftragswerk für die Schweizer EXPO 02.
- „Die Rose des Kaisers“ – Regie: Gernot Kranner. Läuft seit 2019. (Co-Autor des Librettos mit Leopold Deitelbaum))
- „Die Verführerin“ – Das Mini-Musical läuft seit 2021. (Libretto: Paul Hertel)

Auswahl- Kinderopern:
- "Rabautz" UA Schwäbisch Hall / ÖE Kinderklangfestival - dietheater Wiener Künstlerhaus / 2012 „Kids 4 Kids“ – Gefördert von den Wiener Musikschulen: Kinder spielen für Kinder. (Co-Autor des Librettos mit Roswitha Egli)
- ”Elster und Parzival“ - Die Kinderoper. (Libretto: Paul Flieder) Auftrag der Deutschen Oper Berlin unter Intendant Udo Zimmermann / UA 2003. Darauf Tournee zur ÖE Kinderklangfestival - dietheater Wiener Künstlerhaus. – Wiederaufnahme: Deutsche Oper Berlin 2006.
- ”Tell“ (Libretto: Paul Hertel) – Die Kinderoper (In Arbeit)

Diverse Musik (Auswahl):
- Kompositionsaufträge u.a. von Swiss Army Brass Band (Brassband Besetzung) und diversen Ensembles für Symphonische Blasmusik, dabei auch Schubert-Bearbeitung erschienen beim Verlag OrchestralArt (ORF-Mitschnitt) und einige Werke bei Molenaar Edition.

- 2015 als erste Produktion in der wieder aktivierten Synchron-Stage Vienna: „Sisi-The Movie Trilogy Suite“ = Auftrag aus der Musik der drei Sissi-Filme eine 55-minütige Suite zusammenzustellen, die auf CD erschienen ist und beim Opernball 2016 Damenspende war. Dirigent Conrad Pope.
Die lange, bzw. kurze Version (9 Minuten) der Suite wird seither immer wieder gespielt. zB: im Konzerthaus Klagenfurt, Festspielhaus Bad Ischl etc. 2024 in Köln vom WDR-Funkhausorchester.
Für *Alegria Concert, München*: „Sissi, der Originalfilm mit Live-Orchester“ wurde die gesame Originalmusik der Filme für großes Orcheser rekonstruiert und herausgegeben. Premiere 2019 Gasteig München und ÖE Wiener Stadthalle

- Arrangements für Orchester. Unter anderem Dezember 2019 für „Tonight at the Opera“ OPUS mit dem Orchester der Oper Graz. Arrangement von „I like Chopin“ (Gazebo/Giombini) für Orchester und Rockband. Dirigent: Christian Kolonovits. Erschienen auf DVD.

Volkstümliche/Volksmusik - Projekte:
- Seit einigen Jahren Co-Komponist und Co-Autor diverser Werke des Genres Volkstümliche Musik. Erschienen alle bei TYROLIS.
- Projekt „Klassik meets Volksmusik“ Eigenkompositionen und Arrangements von Orchsterwerken mit traditionellen Kärntner Chören, Zither und diverse Lieder.
- Jüngstes Projekt. „LederhosenClassix“ eine Kombination von Volksmusik und klassischer Besetzung. Gerade erschienen drei neue Titel. Videogestaltung: Paul Hertel

Lehrtätigkeit/Didaktik:
- Seit 2005 Gastvorlesungen an der Musikuniversität Graz: „Projektbezogene multimediale Komposition“.
- Gastvorlesungen an den Musik-Universitäten von Mersin, Izmir, Istanbul und Neapel.
- didaktische Kompositionen für den Unterrichtsgebrauch. Hefte erschienen bei HUG-Verlag, Zürich, ECHO/KOCH-Universal und SIKORSKI, Berlin.

- Kompositionen auf der Liste von Pflichtstücken bei Wettbewerben („Klavierstück op. 4“ bei „Jugend spielt zeitgenössische Musik“ ÖKB 2001) oder bei Kursen mit Neuer Musik auf der Liste empfohlener Werke. (op. 49 ”Sieben Neue Stücke für Klavier” im November 2004 in der Musikschule Heilbronn beim Kurs von Stanislaw Widulin „Neue Musik für junge Musiker“. Werk für Violine solo,“Fünf chinesische Drachen“ op. 28 findet als Prüfungsstück für das Fach Violine Verwendung (zB: Konservatorium in Neuchatel, CH)
- Musikalischer Leiter und Komponist für das Sozial-Kulturprojekt „Streetgang“ – 7 Kids aus 5 Nationen. Dies war Österreichs erfolgreichstes und populärstes vom ‘Youth for Europe Programme’ der Europäischen Union gefördertes integratives musikalisches Jugendprojekt der 90er Jahre des 20.Jhdts. Zahllose Auftritte u.a. Wiener Donausinselfest, Wr. Bezirksfestwochen, WUK, ORF etc. Ein wichtiger Schwerpunkt war es kompositorische Ideen der Jugendlichen einzubeziehen und gestalterisch in regelmäßigen Workshops bis zur Auftrittsreife zu erarbeiten. In diesen Workshops - ein bis zweimal die Woche - entstanden über drei Jahre eine bedeutende Anzahl von Musikstücken, die zum Teil bei Liveauftritten vorgestellt wurden. CD bei Weinberger (Wiener Musikproduktion CDM 5070-2) Der Titel „Weihnachtszeit“ (Text: Friedhelm Lehmann) war der erste Titel bei dem Paul Hertel die Videogestaltung übernahm. Wurde u.a. auch bei „Licht ins Dunkel“ - ORF gesendet,

Weitere musikalische Tätigkeiten:
- Diverse Dirigate. zB: Gast-Dirigent in Cremona (I) beim EOFED-Festival
- Diverse Musiktheater-Regiearbeiten. zB: in Solothurn beim Classionata-Festival: „Der Bettelstudent“, „Der Zieguernbaron“ mit internationaler Besetzung.
- Videogestaltung bei einer Reihe von Musikfilmen u.a.: „Der Mozartautomat“, „Abschiedsstück“ und bei diversen kommerziellen Musikvideos der Volkstümlichen Musik.
- Panelleiter von zahlreichen Podiumsdiskussionen bei Symposien zB. bei der Frankfurter Musikmesse, an der Wiener Universität für Musik zB: beim „International Film Music Symposion“ - mit Lalo Schifrin, David Newman ... etc.
- Jurymitglied u.a.bei der Internationalen Filmmusik Biennale Bonn / Europäischer Förderpreis (für junge FilmkomponistInnen), beim DOK-Festival in München (Richard-Strauss-Konservatorium)
- Lobbyarbeiten bei CIAM, ECSA.

AUTOR:
- Zwischen 1980 und 1982 für Ö1, Deutschlandfunk und WDR insgesamt rund 200 Musiksendungen als Autor gestaltet. und ein Hörspiel für WDR.
- Diverse Publikationen zB.: in Pipers ‘Enzyklopädie des Musiktheaters’ oder eine eigene Kolumne in der Zeitschrift ‚MusicManual’
- Co-Autor von geförderten Drehbüchern.
- Bei den meisten der musikdramatischen Werke: Co-Autor der Libretti.
- Libretto: „Die Verführerin“
- Autor von bisher drei erschienenen Büchern:
    - „time drift“ / Dreizehn Reisen in andere Welten – erschienen 2017 bei Ibera-Verlag
    - „Die Verführerin“ / Der Roman zum Mini-Musical – erschienen 2024 bei FANTASTIC
    - „Die Wiedergeborenen“ / ... eine Familiensaga – erschienen 2025 bei Ibera-Verlag

    - Zwei weitere sind in der „Pipeline“.

REGISSEUR: (Auswahl)
1999 „ Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss im Kanton Solothurn (CH) mit Martin Winkler (Zsupan), Andreas Schager (Barinkay), Yuko Mitani (Saffi) u.v.a.
2001 „Der Bettelstudent“von Carl Millöcker im Kanton Solothurn (CH) mit Martin Winkler (Ollendorf), Isabella Ma-Zach (Laura), Elisabeth Starzinger (Bronislawa) u.v.a.
2002 „Die Verführerin“ - Erste Fassung mit Elisabeth Linhart und Markus Vorzellner
Ab 2019 „Die Verführerin“ Zweite Fassung mit Ellen Halikiopoulos und Hans-Jörg Gaugelhofer-
Erste Video-Arbeit 1995 für die Streetgang-Videos. Seit 2021 rund 20 Musikvideos
- „Der Mozartautomat“ – Spielfilmmäßige Verfilmung der gleichnamigen Oper
- „Abschiedsstück“ – Spielfilmmäßige Verfilmung der gleichnamigen Mini-Oper
- Jeweils rund 3-minütige Musikvideos mit „volkstümlicher* Musik.